

Texte du postulat du 17 décembre 1993

Dans le cadre du programme national de recherche «Violence au quotidien et criminalité organisée» récemment décidé, le Conseil fédéral est prié de mettre un accent particulier sur le thème de la corruption et sur les moyens de la combattre.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aguet, Béguelin, Bodenmann, Brügger Cyrill, Carobbio, de Dardel, Duvoisin, Gross Andreas, Haering Binder, Hafner Ursula, Hämmerle, Hubacher, Jeanprêtre, Ledergerber, Leemann, Matthey, Mauch Ursula, Rechsteiner, Steiger Hans, Strahm Rudolf, Vollmer, Zbinden, Ziegler Jean, Züger (24)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

La corruption en Suisse n'a pratiquement pas été étudiée jusqu'à nos jours. Les professeurs Mark Pieth et Dieter Freiburghaus dans leur rapport sur l'importance du crime organisé en Suisse, demandé par le Département fédéral de justice et police, parviennent à la conclusion que les recherches ayant spécialement trait à la corruption et aux moyens de la combattre sont d'une urgente nécessité. En matière de corruption, il s'agira d'accorder une attention particulière à la dimension internationale. Les derniers cas de corruption découverts montrent combien cette corruption s'est répandue dans toute l'Europe. De plus en plus, on constate d'étroits liens entre le crime organisé et la corruption, ce qui ne laisse pas d'inquiéter l'opinion publique en Suisse.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 23. Februar 1994

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 23 février 1994

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

93.3651

Postulat Wyss William**Bewussteres und gesünderes Konsum- und Ernährungsverhalten****Comportement alimentaire et consommation. Information***Wortlaut des Postulates vom 16. Dezember 1993*

Mit dem Ziel einer Verbesserung der Volksgesundheit wird der Bundesrat ersucht, Möglichkeiten zu prüfen, durch eine verstärkte Information und Aufklärung, vor allem bei der Jugend, ein bewussteres und gesünderes Konsum- und Ernährungsverhalten der Bevölkerung zu erreichen.

Dabei sind insbesondere Möglichkeiten im Rahmen bestehender Institutionen (BAG, Schulen, private Trägerorganisationen usw.) zu prüfen.

Texte du postulat du 16 décembre 1993

Dans le but d'améliorer la santé de la population, le Conseil fédéral est invité à examiner les moyens de dispenser une meilleure information, notamment auprès de la jeunesse, afin que la population adopte une meilleure hygiène alimentaire et un comportement plus raisonnable en matière de consommation.

Il convient d'examiner les moyens qu'offrent les institutions déjà en place (OFSP, écoles, organisations privées, etc.).

Mitunterzeichner – Cosignataires: Binder, Bühler Simeon, Daepf, Grossenbacher, Hafner Rudolf, Hari, Heberlein, Hess Otto, Jäggi Paul, Kühne, Leu Josef, Maurer, Meier Hans, Mül-

ler, Ruckstuhl, Rutishauser, Rychen, Schmid Peter, Schwab, Seiler Hanspeter, Sieber, Stamm Judith, Tschuppert Karl, Wick, Wittenwiler, Zölch, Zwygart (27)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Wie bereits in anderen Ländern zeigt sich aufgrund eines verfehlten Konsum- und Ernährungsverhaltens auch in der Schweiz eine Häufung von damit verbundenen gesundheitlichen Schäden. Diese Schädigungen verursachen jährliche Gesundheitskosten in Millionenhöhe. So tritt beispielsweise als Folge von Kalziummangel in vermehrtem Ausmass Knochenschwund (Osteoporose) auf. Schätzungen gehen davon aus, dass heute 60 Prozent der Schweizer Bevölkerung eine Unterversorgung mit Kalzium aufweisen. Das Osteoporose-Zentrum der ETH Zürich hat errechnet, dass die Osteoporose in der Schweiz mittlerweile zu jährlichen Kosten in der Höhe von 400 Millionen Franken führt. Mit einem entsprechenden Ernährungsverhalten (zum Beispiel vermehrter Konsum von Milchprodukten) könnte ein Grossteil dieser Schäden und Kosten vermieden werden.

Ähnliche Resultate zeigen Untersuchungen unter Jugendlichen. Eine Studie unter Waadtländer Jugendlichen hat gezeigt, dass in vielen Bereichen eine klare Fehlernährung festzustellen ist (Kalziummangel, Vitamin-C-Mangel, zu fettreiche Ernährung usw.). Hinzu kommt immer häufiger der Missbrauch von eindeutig schädlichen Produkten (Drogen, Alkohol usw.).

Gerade bei Jugendlichen, aber auch in der gesamten Bevölkerung ist ein klares Fehlen an Wissen und Information über ein gesundes Konsum- und Ernährungsverhalten festzustellen. Im Sinne einer präventiven Massnahme sollten hier Verbesserungen vorgenommen werden. Mit gezielten Anstrengungen im präventiven und erzieherischen Bereich (wie zum Beispiel bei Aids und Krebs) könnten immense und heute ständig wachsende volkswirtschaftliche Kosten vermieden werden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 23. Februar 1994

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 23 février 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

92.3593

Postulat Grendelmeier**Periodische Extremismusberichte****Rapports périodiques sur l'extrémisme***Wortlaut des Postulates vom 18. Dezember 1992*

Der Bundesrat wird eingeladen, den eidgenössischen Räten im Abstand von zwei Jahren, beginnend im Jahre 1994, Bericht über die Entwicklungen auf dem Gebiete des gewalttätigen Extremismus und der entsprechenden Propaganda zu erstatten.

Texte du postulat du 18 décembre 1992

Le Conseil fédéral est invité à soumettre aux Chambres, tous les deux ans dès 1994, un rapport sur l'évolution de l'extrémisme violent et de la propagande en sa faveur.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Blatter, Carobbio, Comby, Cotti, de Dardel, David, Dormann, Ducret, Dünki, Grossenbacher, Guinand, Jaeger, Jeanprêtre, Leemann, Loeb François, Maeder, Rebeaud, Ruffy, Stamm Judith, Wanner, Weder Hansjürg, Wiederkehr, Ziegler Jean, Züger, Zwygart (25)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus ist eine Daueraufgabe des Staates. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass wir von einem plötzlichen Anstieg des gewalttätigen Extremismus überrascht werden können, wenn wir die entsprechenden Szenen nicht im Auge behalten. Die Tatsache, dass der rechtsextreme, rassistische und fremdenfeindliche Extremismus plötzlich zu einer explosionsartigen Zunahme verbrecherischer Aktionen führte, ohne dass die Öffentlichkeit über die Existenz einer entsprechenden Szene orientiert war, spricht eine deutliche Sprache. Der rechtsextreme Terrorismus in Österreich, den man mit der Verurteilung der Führer erledigt glaubte, hat seine verbrecherische Energie mit den Sprengstoffbriefen plötzlich wieder gezeigt.

Periodische Berichte des Bundesrates sind ein geeignetes Mittel, um die Öffentlichkeit auf die Probleme des gewalttätigen Extremismus aufmerksam zu machen. Dies zeigen auch die periodischen Berichte des Verfassungsschutzes der BRD. Eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit ist – neben der direkten staatlichen Repression – ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus. Die Urheber der politisch motivierten Kriminalität müssen auch politisch isoliert werden. Dies kann nur geschehen, wenn die Öffentlichkeit orientiert wird.

Derartige Berichte zeigen Parlament und Öffentlichkeit zugleich auf, in welcher Richtung die Organe des Staatsschutzes arbeiten. Fehlentwicklungen, wie sie in der Fichenaffäre zum Ausdruck kamen, kann damit rechtzeitig entgegengetreten werden. Dies überdies in einer Form, die es den Organen des Staatsschutzes ermöglicht, ihren Beitrag zur Sicherheit der Menschen in diesem Lande deutlich zu machen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 2. Februar 1994

*Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 2 février 1994*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

93.3652

Postulat Wyss William
Selbstfahrende landwirtschaftliche
Arbeitsmaschinen.
Ausrüstungsvorschriften
Machines agricoles automotrices.
Homologation

Wortlaut des Postulates vom 16. Dezember 1993

In der Schweiz sind verschiedene leistungsfähige landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen im Einsatz, die nur auf dem internationalen Markt beschafft werden können.

Verschiedentlich verursachen die inländischen, restriktiven Zulassungsbestimmungen hohe Umrüstungskosten, welche die Produktionskosten der schweizerischen Landwirtschaft unnötig erhöhen.

Im Interesse einer konkurrenzfähigen schweizerischen Landwirtschaft und im Hinblick auf die vielgepriesenen Deregulierungsmassnahmen ersuche ich den Bundesrat, alles zu unternehmen, damit die verwaltungsinternen Auslegungen der Ausrüstungsvorschriften für selbstfahrende landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen so ausgelegt werden, dass unseren Bauern keine unnötigen Umrüstungskosten entstehen.

Texte du postulat du 16 décembre 1993

Diverses machines agricoles performantes utilisées en Suisse ne peuvent être obtenues que sur le marché international.

Souvent, les restrictions concernant leur homologation obligent à procéder à des transformations très coûteuses qui renchérissent inutilement les produits de notre agriculture.

Afin de renforcer la compétitivité de nos paysans et en prévision des mesures de déréglementation si souvent préconisées, je demande au Conseil fédéral de tout entreprendre pour que l'interprétation par l'administration, des dispositions d'exécution concernant les machines agricoles automotrices permette d'éviter que nos agriculteurs n'aient à supporter des frais inutiles pour la transformation desdites machines.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bühler Simeon, Daepf, Fehr, Fischer-Hägglingen, Hari, Hess Otto, Müller, Neuenchwander, Reimann Maximilian, Rohrbasser, Rutishauser, Rychen, Schmied Walter, Zölch (14)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 16. Februar 1994

*Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 16 février 1994*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

93.3612

Postulat von Felten
Bericht über die Keimbahntherapie
Lignées génétiques.
Applications thérapeutiques

Wortlaut des Postulates vom 14. Dezember 1993

Das geltende verfassungsmässige Verbot, in das Erbgut von menschlichen Keimzellen einzugreifen, darf die verantwortlichen Behörden nicht davon dispensieren, frühzeitig eine öffentliche Diskussion über die absehbaren Entwicklungen in diesem Bereich einzuleiten.

Der Bundesrat wird eingeladen, einen Bericht über die Keimbahntherapie vorzulegen. Der Bericht soll die medizinischen, ethischen, rechtlichen und geisteswissenschaftlichen Aspekte der Keimbahntherapie beleuchten. Die Grundlagenforschung ist schon lange im Gange. Wissenschaftler nehmen an, dass der Schritt zur therapeutischen Anwendung in etwa zehn Jahren zu erwarten ist. Die Vertagung der Debatte birgt die Gefahr, dass Forschung und Anwendung in gesellschaftlich unkontrolliertem Raum erfolgen. Eugenik im modernen Gewand ist schon heute zu thematisieren.

Texte du postulat du 14 décembre 1993

La constitution interdit toute intervention dans le patrimoine génétique des cellules germinales humaines. Cette interdiction de dispense pas les autorités responsables d'engager en temps utile un débat public sur les conséquences prévisibles de la recherche dans ce domaine.

Le Conseil fédéral est prié de présenter un rapport sur la thérapie par intervention dans la lignée germinale, qui devra analyser les aspects médicaux, éthiques, légaux et scientifiques de cette thérapie. La recherche fondamentale est déjà fort avancée. Les chercheurs pensent que le passage à l'application thérapeutique pourra se faire dans une dizaine d'années. Le report du débat comporte le danger que la recherche et ses

Postulat Grendelmeier Periodische Extremismusberichte

Postulat Grendelmeier Rapports périodiques sur l'extrémisme

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	18
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.3593
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.03.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	595-596
Page	
Pagina	
Ref. No	20 023 862

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.